

Verhandlungen

— der —

achtundzwanzigsten Jahresitzung der Canada Conferenz der Evang. Gemeinschaft.

— ♦ —
Erster Tag.

Die achtundzwanzigste Sitzung der Canada Conferenz tagte am 21sten April in dem anmuthigen Landstädtchen Campden, Ont. Zudem unser werther Senior Bischof, J. J. Escher, dem unsere Conferenz zum Abhalten zugestimmt war, Bischof S. C. Breyfogel ersuchte, an seiner Stelle zu dienen, und sich derselbe in unserer Mitte eingestellt, eröffnete er die Conferenz mit Lesen eines Theils des zweiten Capitels Philipper, einem Gesang und inbrünstigen Gebet. Die gottesdienstlichen Uebungen wurden fortgesetzt, während welchen die Brüder L. C. Medel und H. Mattill im Gebet leiteten. Der Bischof hielt sodann eine praktische und aufmunternde Ansprache, in welcher er besonders die Sitzung der jährlichen Conferenz als Heimath des Ev. Predigers schilderte. Seine Rede fand herzliche Aufnahme bei der Bruderschaft, die sich im Ev. Prediger Familienkreis versammelt hatte.

Der Vorsitzer ernannte J. W. Hauch zum Secretär, und verlas dann die Regeln der Kirchenordnung bezüglich des Verhaltens der Glieder während der Conferenz-Sitzung.

Der Secretär ernannte folgende Gehülfen: D. Kreh, S. R. Knechtel, und A. J. Haist.

Die Geschäftsregeln der Conferenz wurden vom Secretär vorgelesen, und auch für diese Sitzung angenommen.

Die Zeit der täglichen Sitzungen wurde bestimmt wie folgt: Morgens von halb 9 bis halb 12 Uhr, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, mit dem Verstandniß, daß jeden Morgen eine halbe Stunde mit Gebet zugebracht werde.

Die vier vorderen Sitze vom Altar aus zurück sollen als Conferenz-Grenze anerkannt werden.

Dr. L. C. Medel, Correspondirender Secretär der allgemeinen Missions-Gesellschaft, und Dr. H. Mattill, Junior Buchverwalter von Cleveland, Ohio, wurden herzlich willkommen geheißen, und als rathgebende Mitglieder aufgenommen.

Dr. C. Stähler, von der New York Conferenz, wurde ebenfalls bewillkommen, und als rathgebendes Mitglied aufgenommen.

Die Untersuchung der Prediger wurde in kurzer Zeit, ohne Klagen gegen irgend einen Bruder, in Liebe vollendet.